

Änderungsantrag zum Antrag an den Landesparteitag „Für einen Neustart in der Partei“

Antragsteller*innen

Edith Bartelmus-Scholich Krefeld, Sonja Neuhaus Essen, Alexandra Mehdi Solingen, Nina Eumann Mülheim, Gabi Lenkenhoff Dortmund, Conny Swillus-Knöchel Essen, Sefika Minte Oberhausen, Kathrin Vogler Steinfurt, Jule Kegel Minden-Lübbecke, Veronika La Cognita Köln

Zum Landesparteitag liegt ein Antrag "Neustart..." vor. <https://www.dielinke-nrw.de/partei/landesparteitage/muenster-2627092020/>

Wir beantragen, dass auf Seite 3 des Antrages nach dem Absatz
„...Die Antwort auf die Krise wird dabei neben sozialen Verwerfungen auch andere Kämpfe befeuern. So ist schon heute sichtbar, dass im Rahmen der mit der Pandemie einhergehenden Abschottung die Geflüchteten auf den griechischen Inseln zu den ersten gehörten, die die europäischen Regierungen im Stich ließen. Wir stehen daher an der Seite von Bewegungen wie der Seebücke. Auch die Bewegung gegen rassistische Polizeigewalt, die sich in Black Lives Matter materialisierte, zeigt Zusammenhänge zur aktuellen Corona Krise, von der in den USA vor allem Nicht-Weiße betroffen sind. Diese Bewegung verdeutlicht dabei auch in Deutschland die Notwendigkeit von unabhängigen Untersuchungsbehörden für Polizeigewalt, sowie dem Schutz von Migrantinnen und Migranten in besonders schlechten Arbeitsverhältnissen und die Notwendigkeit von Antidiskriminierungsgesetzen....“

folgender Text eingefügt wird:

„Schon heute ist sichtbar, was viel zu lange unter den Teppich gekehrt wurde: die Krise ist nicht nur eine Krise der heruntergesparten öffentlichen Infrastrukturen, sondern auch eine der geschlechtsspezifischen Rollenzuweisungen, Arbeitsteilungen und -bewertungen. Als systemrelevant gekennzeichnete Berufe sind besonders viele, die überproportional von Frauen ausgeübt werden, z.B. in der Pflege, Erziehung, Einzelhandel oder Reinigungsdienste. Applaus und Dankesbekundungen: das ist übrig geblieben aus Sicht der Herrschenden. Wir stehen daher an der Seite der Frauenbewegung, die für gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit, für einen Mindestlohn, von dem es sich leben lässt, für deutliche Lohnzuschläge in den besonders geforderten Berufen, für eine gute Ausstattung der Frauenhäuser in unseren Kommunen und gegen ein Rollback in unseren Beziehungen kämpft.“